

Werkstatttagung

Rechte Männlichkeiten - Interventionen und Alternativen

in der Heinrich-Böll-Stiftung - Bundesstiftung Berlin, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

Programm

Freitag 29. April 2022, 18 - 21 Uhr

Netzwerktreffen und Mitgliederversammlung des *Netzwerk Forum Männer in Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse e.V.*, anschl. come together in der Cafeteria

Wenn Sie am Netzwerktreffen teilnehmen möchten, bitte [hier anmelden](#)

Samstag, 30. April 2022, 9.30 Uhr – 17 Uhr

Werkstatttagung

ab 09:30 Uhr Check in und Ankommen

10:00 Begrüßung und Einführung

Henning von Barga, Gunda Werner Institut und Andreas Goosses, Netzwerk Forum Männer

10:30 Rückblick auf die Fachgesprächsreihe **Wahre Männlichkeit? Männlichkeiten und Männlichkeitsbilder in der Neuen Rechten** – Perspektiven und Erklärungsansätze

mit Volker Handke, Zukunftsforscher, Netzwerk Forum Männer

11:00 Perspektiven und Erklärungsansätze - Vertiefung im World Café

Leitfragen für die Gesprächsrunden im worldcafe – Format sind: Warum erstarken weltweit nationalistische Politiken? Warum sind nationalistische Politiken für männliche Personen besonders attraktiv? Vertieft werden fünf Perspektiven: psychologische, pädagogische, politische, soziologische und ökonomische Erklärungsansätze

mit Andreas Goosses, Dr. Michael Tunc, Klaus Schwerma, Volker Handke und Henning von Barga

Moderation: Dr. Thomas Gesterkamp, Journalist und Autor

12:30 – 13:30 Mittagspause

13:30 – 15:00 Workshops zu Praxisfeldern

Während am Vormittag die Reflexion der durchgeführten Fachgespräche und die Deutung ihrer Ergebnisse im Mittelpunkt stehen, widmet sich der Nachmittag den Interventionen in unterschiedlichen Praxisfeldern. Erkenntnisleitend ist dabei die Frage, wie sich der Attraktivität rechter Männlichkeiten vorbeugen und entgegenwirken lässt. In diesem Sinne stehen die Workshops nicht isoliert für sich, sondern sind eng verbunden mit den unterschiedlichen Erklärungsansätzen für das weltweite Erstarken nationalistischer Politiken und ihrer überproportionalen Attraktivität für männliche Personen.

WS 1: Geschlechterpolitische Arbeit: „Gestaltungsfreiheit als Gewinn“

Regelmäßig werden geschlechterpolitische Fortschritte durch nationalistische Politiken in Frage gestellt und eine Rückkehr zu traditionellen und rigiden Geschlechterrollen gefordert. Wie kann dieser Herausforderung begegnet werden? Wie sehen positive und zukunftsfähige Männlichkeiten aus? Wie kann deren Attraktivität gestärkt werden? Diese und ähnliche Fragestellungen sollen auf dem Workshop mit geschlechterpolitisch Interessierten diskutiert werden.

mit Volker Handke, Zukunftsforscher

WS 2: „Belehrungen kommen gegen Erfahrungen nicht an“ - Transkulturelle Thematisierung von Rechten Positionierungen in der Jungen*arbeit

Wie können aktuelle -extreme- Tendenzen bei männlichen* Jugendlichen / jungen Erwachsenen sowohl männlichkeitskritisch als auch die Persönlichkeit unterstützend pädagogisch bearbeitet werden: deutsch-

nationale, populistische und auch rechts-nationale Positionierungen in (post)migrantischen Milieus. Was lässt sich im Feld von Akzeptanz, Austausch, Konfrontation, Erkenntnisgewinn und Veränderung verhandeln?

mit *Dipl.Päd. Olaf Jantz, Jungen*Bildungsreferent bei mannigfaltig e.V. – Verein für Jungen- und Männerarbeit und wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Trans It e.V. – Institut für Intersektionale Praxisforschung und Bildung, Hannover: jantz@mannigfaltig.de*

WS 3: Rechtsextremismusprävention: Männlichkeit(en) und die Ideologie der Ungleichwertigkeit

Mit einem kurzen Impulsvortrag zu Beginn des Workshops wird ein Blick auf Männlichkeit(en) und den Zusammenhang zu Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF) in der Mitte der Gesellschaft und rechtsextremer Ideologie geworfen. Anschließend wird gemeinsam mit den Teilnehmenden der Frage nachgegangen, wie einer Attraktivität von Ungleichwertigkeitsvorstellungen entgegengewirkt und eine demokratische Zivilgesellschaft gestärkt werden kann.

mit *Torsten Nagel, Leiter der Regionalen Beratungsteams gegen Rechtsextremismus im Landesverband der Arbeiterwohlfahrt Schleswig-Holstein*

WS 4: Umgang mit rechten Männern in Therapie und Beratung

In Therapie wie Beratung sind wir zunehmend auch mit rechten Einstellungen von Männern konfrontiert. Wie kann hier angemessen darauf reagiert werden? Wie kann die Balance zwischen professioneller Empathie und inhaltlicher Abgrenzung von inakzeptablen Positionen gehalten werden? Was kann Beratung und Therapie bewirken und wo sind Grenzen notwendig?

mit *Andreas Goosses, Psychologischer Psychotherapeut*

WS 5: Pädagogische Arbeit für nicht-diskriminierende Alternativen

Im Workshop wird mit einem Fokus auf Männlichkeit der Frage nachgegangen, warum Menschen diskriminieren – was haben sie davon? Wie kann ein pädagogisches Bündnis aussehen, das diskriminierende Verhaltensweisen nicht auf schlechte Erziehung, Inkompetenz, mangelndes Wissen etc. eng führt, sondern der subjektiven Funktionalität diskriminierender Einstellungen und Verhaltensweisen Rechnung trägt? Wenn erkannt wird, warum sich selbst- oder fremdschädigend verhalten wird, kann präventiv an den Gründen des Verhaltens angesetzt und nicht-diskriminierende Alternativen erarbeitet werden.

mit *Andreas Hechler, Trainer, Berater, Erwachsenenbildner, Autor*

15:00 – 15:30 Kaffeepause

**15:30 – 17:00 Gespräche im Fishbowl: Was tun? Was hilft?
Reflexionen und Ausblick - Strategien und Perspektiven für vielfältige und positive
Männlichkeiten**

Ideen, Impulse und Findings aus den Workshops

Visionen: Fürsorgliche Männlichkeiten als Alternative zu rechten Männlichkeiten?

mit *Dr. Andreas Heilmann, Professur für Sozialpädagogik (iba University, Berlin), Coach und Supervisor*

Abschlussrunde

Moderation: Dr. Thomas Gesterkamp, Journalist und Autor und Henning von Bargaen, Gunda Werner Institut

17:00 Ende der Tagung

Fachkontakt: Henning von Bargaen, Gunda-Werner-Institut, vonbargaen@boell.de